

Kreislaufwirtschaft auch beim Obstbaumschnitt

Beim Obstbaumschnitts häuft sich schnell viel Schnittgut. Der Abtransport des Gehölzschnitts kostet Zeit und Geld. Im Grunde ist das Schnittgut zum Entsorgen jedoch viel zu schade. Besitzer von Häckslern zerkleinern das Material, um es vermengt mit Grünabfällen zu kompostieren oder es pur als Wegbelag oder Mulchmaterial unter Bäumen, Sträuchern oder auf Staudenbeeten zu nutzen. Mit den Ästen und Zweigen lassen sich im Garten zahlreiche andere Ideen umsetzen.



„Die hohe Kunst des Gärtnerns ist es, entsprechend natürlichen Kreisläufen zu denken und zu handeln. Anfallendes abbaubares Material wird also so gut wie möglich vor Ort verwendet und letztlich, wie im Falle der Kompostierung, wiederverwertet. So schließt sich der natürliche Kreislauf der Nährstoffe direkt im eigenen Garten“, so DI Katja Batakovic, fachliche Leiterin der Bewegung NATUR im GARTEN.

Geschnittene Zweige sinnvoll nutzen

Gebündelte Obstbaumzweige eignen sich perfekt für eine schöne Winterdekoration. Mit biegsamem Schnittgut lassen sich allerlei Floristisches wie Türkränze, Gestecke oder andere dekorative Elemente zaubern.

Stabile, gerade Äste können nach Entfernung der Seitentriebe als Stütze für Tomaten, als Bohnenrankhilfe, zum Spannen der Richtschnur beim Heckenschnitt, bei der Anlage oder Markierung von Saatreihen, zur Platzierung von Pflanzschildern und zur Lenkung des Gartenschlauchs (damit dieser beim Gießen nicht ins Beet rutscht), verwendet werden.

Dicke und kurz in die Erde geschlagene Zweigstücke helfen Bretter als Wege- oder Beetbegrenzung hochkant zu fixieren.

Besonders schön sind Flechtwände, hinter denen Komposthaufen, die Regentonne oder wenig ansehnliche Gartenelemente versteckt werden können. Mit hohen Flechtelementen entstehen natürliche Zäune, ein Sichtschutz oder ein Obelisk als Rankhilfe für Clematis.





Fingerdicke, frisch geschnittene, biegsame Zweige eignen sich ideal zum Basteln von Staudenstützen für Pfingstrosen oder Rittersporn. Setzen Sie die Staudenstützen schon jetzt im Frühjahr, so können Sie die frischen Triebe laufend leicht einordnen.

Schnittgut ist das Grundmaterial für die Anlage einer sogenannten Benjeshecke (Totholzhecke). Diese wird fortlaufend immer wieder mit Schnittgut befüllt. Einjährige, rankende Blüher setzen die Benjeshecke wunderbar in Szene. Gleichzeitig bietet die Totholzhecke den perfekten Unterschlupf und Nahrung für Igel, Zaunkönig, Erdkröte, Blindschleiche und zahlreiche andere Nützlinge.

Wie immer haben wir ein paar kostenlose Video Gartentipps von NATUR im GARTEN für Privatgärtnerinnen und -gärtner für Sie zusammengestellt:

Rund um den Strauch und Gehölzschnitt:

www.naturimgarten.at/gartenwissen/videotipps/tipp/strauch-und-gehoelzschnitt.html

Totholzhaufen anlegen:

www.naturimgarten.at/gartenwissen/videotipps/tipp/totholzhaufen-fuer-nuetzlinge-anlegen.html

Staudenstützen aus Ästen:

www.naturimgarten.at/gartenwissen/videotipps/tipp/schnelle-staudenstuetzen-aus-aesten.html

Osternest aus Schnittgut basteln:

www.naturimgarten.at/gartenwissen/videotipps/tipp/osternest-aus-naturmaterialien.html

Bild © pixabay

